

Compleo Duo IMS Ausschreibungstexte

Allgemein	<p>Ladestation mit zwei Ladepunkten zum Laden elektrischer Fahrzeuge nach IEC 61851-1 Mode 3 im öffentlichen Bereich mit bis zu 22 kW pro Ladepunkt.</p> <p>Die Ladestation ist mit zwei Typ-2-Ladesteckdosen mit Verriegelung gemäß IEC 62196 ausgestattet.</p> <p>Die Ladestation kann direkt und ohne Unterverteilung an alle Niederspannungsnetze angeschlossen werden.</p> <p>Es ist genügend Platz für einen Zähler für den Netzbetreiber vorhanden.</p> <p>Die Ladestation erfüllt idealerweise vollumfänglich die VDE-AR-N 4100.</p> <p>Die Eichrechtskonformität ist lokal und unabhängig vom Backend gewährleistet. Der Betreiber hat nicht die Pflicht, Daten zu speichern. Zählerwerte können direkt an der Ladestation abgelesen werden. Sowohl kWh als auch Ladedauer sind eichrechtskonform abrechenbar.</p> <p>Die Ladestation ist CE-, RoHS und REACH-konform.</p>
Mechanische Daten	<p>Bodenmontage möglich. Fertigsockel optional erhältlich.</p> <p>Gewicht bei vollumfänglicher Ausstattung maximal 77 kg.</p> <p>Wetterfestes, modulares, korrosionsbeständiges Gehäuse nach Schutzart IP44 mit mechanischer Schlagfestigkeit IK10. Relevante Komponenten nach Schutzart IP54 geschützt.</p> <p>Lackiertes, individuell folierbares Gehäuse.</p>
Elektrische Daten	<p>3-phasiger Anschluss an das lokale Stromnetz mit 400 V, konfigurierbarer Eingangsstrom mit bis zu 63 A, 50 Hz, für eine maximale Ladeleistung bis 22 kW je Ladepunkt.</p> <p>Zuleitungsquerschnitt 10 - 95 mm².</p> <p>FI-Schutzschalter, Typ A, 30 mA zusammen mit 6 mA DC-Fehlerstromerkennung integriert, alternativ FI-Schutzschalter Typ B.</p> <p>Welding Detection (Ladesteckdose führt bei Verschweißung des Ladekontakts keinen Strom) je Ladepunkt integriert.</p> <p>Schieflastkonformität bei 1-phasig ladenden Fahrzeugen gewährleistet.</p> <p>3-poliger Leitungsschutzschalter je Ladepunkt integriert.</p> <p>1-poliger Leitungsschutzschalter für Steuerungskomponenten integriert.</p> <p>Überspannungsschutz Typ 1+2+3 nach DIN EN 61643-11, allpolig, kann in die Ladestation integriert werden, dann Überspannungskategorie II, sonst Überspannungskategorie III.</p> <p>Die essenziellen Komponenten zum Erfüllen der VDE-AR-N 4100 sind integriert: Hausanschlusskasten für NH00-Sicherungen, netzseitiger Anschlussraum für Versorgung des Raums für Zusatzanwendungen (RfZ) und Abschlusspunkt Zählerplatz (APZ), Zählerfeld für bis zu zwei elektronische Haushaltszähler (eHZ) oder Montage eines 3-Punktzählers für den Netzbetreiber, Ethernetleitung vom RfZ in APZ, Kontakt zur Erfüllung der Abschaltbarkeit, anlagenseitiger Anschlussraum, APZ.</p> <p>Die elektrischen Komponenten sind bei geöffnetem Gehäuse mit Berührungsschutz (IPxxB) versehen.</p> <p>MID-konformer Smart Meter integriert.</p>
Konnektivität	<p>Die Ladestation unterstützt OCPP 1.6 JSON und kann in alle damit kompatiblen Backends integriert werden.</p> <p>Integriertes LTE-Modem, Ethernetanschluss.</p> <p>Kreditkartenterminal mit Pinpad, konform nach aktueller Ladesäulenverordnung integriert.</p> <p>Ladestationscontroller mit hoher Rechenleistung integriert, der für die technologische Weiterentwicklung auf Softwareebene geeignet ist (beispielsweise mit Embedded Linux).</p> <p>Die Ladestation kann in ein intelligentes Lastmanagement eingebunden werden. Beispielsweise kann die Leistung nach Vorgabe eines Energiemanagementsystems begrenzt werden.</p> <p>Kommunikation z.B. über Modbus.</p>
Verpackung	<p>Betriebsanweisung mindestens auf geeignetem Datenträger beiliegend.</p> <p>Lagerungstemperatur zwischen -25°C und +50°C.</p>
Installation	<p>Die Ladeinfrastruktur muss anschlussfertig montiert und mit der Sicherheitsschutztechnik einzelstückgeprüft sein.</p> <p>Die komplette Ladesäule muss mit zwei Personen ohne Kran aufstellbar sein.</p> <p>Von der Vorderseite zugängige, abschließbare Tür für einfachen Zugang zur integrierten Steuerung, zu den Sicherheitskomponenten zwecks Wartung und zur Fehlerbeseitigung.</p> <p>Doppelschließung mit einem betreiber- und einem netzbetreibereigenem Profilhalbzylinder.</p>

Einrichtung und Parametrierung über interne Ethernet-Schnittstelle. Werkseitig vorkonfigurierte Backend-Anbindung. Die Funktion mit dem Backend muss durch einen Backendintegrationstest nachgewiesen werden.

Betrieb

Betriebstemperatur zwischen -25°C und +40°C.

LED-Statusanzeige und Display informieren über Bereitschaft, Ladevorgang und Fehler.

Ein Ladevorgang kann per RFID, Remote oder ggf. auch ohne Authentifizierung freigeschaltet werden. Optional ist eine Authentifizierung über Giro-E möglich.
